1 Vorsichtiger Einstieg ins Jahr

Das Jahr 2022 startete mit ordentlich Aufwand für den Vereinsbetrieb. Nahezu wöchentlich änderten sich die Regeln und Verhaltensvorgaben betreffend der Pandemie (Stichwort 3G, 2G, 2G+, …). Vor jeder Probe musste definiert werden, wer, unter welchen Umständen und mit welchen Dokumenten zugelassen war. Mitte Februar hatte sich das Geschehen aber glücklicherweise so weit beruhigt, dass auch die Proben und anderen Anlässe wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt werden konnten.

Damit konnten wir auch langsam, aber sicher vorsichtig in die Zukunft blicken und das Jahresprogramm zusammenstellen. Nach der Vereinsversammlung im März kam es jedoch erst am 5. Mai zu einem kleinen Auftritt: Die Stettfurterin Paula Höhn feierte ihren 100. Geburtstag, den wir auf Einladung des Gemeinderates mit unserer Musik bereicherten.

Rund zwei Wochen später, am 21. Mai, stand nach zweimaligem Ausfall wieder eine Abendunterhaltung auf dem Programm. Der kommende heisse Sommer schickte bereits an diesem Wochenende seine Vorboten, sodass wohl viele Leute den sonnigen und warmen Abend lieber im zuhause im Garten als bei uns verbrachten. Durch die trotz Allem grosszügige Unterstützung durch unsere treuen Sponsoren, den Kulturpool und die (vereinseigenen) Gäste an der Bar konnten wir den Anlass trotzdem mit einem kleinen Gewinn abschliessen.

Kurz nach der Unterhaltung mussten wir Abschied nehmen: Unser langjähriges und treues Ehrenmitglied Hugo Gamper schlief für immer ein.

2 Mit Volldampf durch den Sommer

Im Juni und Juli gab es ordentlich viel zu tun: Am 5. Juni folgte, ob man es glaub oder nicht, gleich das nächste Ständli zum 100. Geburtstag! Hermine Hofmann aus Matzingen feierte ihr rundes Jubiläum im Neuhaus in Wängi, auch hier hatte uns der Gemeindepräsident dazu eingeladen.

Nur eine Woche darauf traten wir zum ersten reinen Helfereinsatz an: Der Triathlon Frauenfeld weichte aufgrund der Umbauarbeiten in der Badi nach Stettfurt aus – wir

übernahmen dabei den Verkehrsdienst und konnten so einen schönen Beitrag in die Vereinskasse holen. Auch das dritte Juniwochenende war wieder gut gebucht: Das Gewerbefest in Matzingen zog viele Leute an, wir konnten uns mit einem Ständli präsentieren und halfen in mehreren Schichten in der Festwirtschaft mit – das warme Wetter führte zu ordentlich Umsatz und neben der heissen Fritteuse kam man ordentlich ins Schwitzen…

Anfang Juli mussten wir schon den nächsten Verlust betrauern: Unser langjähriger Revisor Heinz Roggenbauch verstarb überraschend an den Folgen eines Velounfalls.

Am 3. Juli durften wir den ökumenischen Gottesdienst auf dem Bauernhof von Regula und Heinz Walter in Stettfurt musikalisch umrahmen und nur eine Woche später fanden wir uns zudem in der evangelischen Kirche in Matzingen für den nächsten Gottesdienst ein. Natürlich durften die zwei Bundesfeiern in Stettfurt und Matzingen auf unseren Jahresprogramm nicht fehlen, sowie eine weitere Gottesdienstbegleitung in Stettfurt am 7. August.

Rund drei Wochen später brachen wir auf zur Musigreise, welche uns dieses Jahr ins Appenzellerland führte. Siehe dazu den separaten Reisebericht von Sara!

3 Wieder etwas ruhiger im Herbst

Am 10. September führte Roland mit einigen Mitgliedern einen Stand am Frauenfeld Flohmarkt hoch, um diverse Haushaltsartikel, aber auch Bücher, Noten und Weiteres zu verkaufen und den Erlös zugunsten der neuen Uniformen dem Verein zukommen zu lassen. Doch die Kombination aus offenbar nicht sehr beliebten Verkaufsgegenständen und dem schlechten bis zweitweise stürmischen Wetter führte nur zu einem bescheidenen Gewinn von rund SFr. 70.00

Am Jubilaren-Nachmittag in Stettfurt war vor Allem eines klar feststellbar: Chor und Musik waren gegenüber den Besuchern deutlich in der Mehrheit… Es stellt sich da oder dort langsam die Frage, wie lange der Anlass noch so durchgeführt werden soll – nichtsdestotrotz konnten wir mit unserer Musik wieder etwas Freude bereiten.

Auf das Jahresende hin hiess es dann wieder: «Musik im Advent» - nach langer Zeit wieder einmal mit je einem Konzert in Stettfurt und in Matzingen. Das

Konzertprogramm mit eher neueren Advents- und Weihnachtsliedern kam beim Publikum äusserst gut an – genauso natürlich wieder der Glühwein im Anschluss.

Zum Jahresabschluss machten kam es dieses Jahr zu einer Premiere: In Zusammenarbeit mit der Spitex Matzingen-Stettfurt-Thundorf besuchten wir drei Klienten (in Kleinformation) bei ihnen zuhause und brachten so etwas weihnächtliche Musik in den Stuben der Leute. Dieser Anlass kam allseits sehr gut an und soll nächstes Jahr wiederholt werden.

4 Zum Schluss

Anfangs wohl zwar gehofft, aber kaum absehbar, führte uns das Jahr 2022 langsam, aber sicher in die Normalität zurück. In den Sommermonaten war sogar fast eine Art Überlastung an Anlässen spürbar: So viel musste nachgeholt werden, auch bei uns im Verein!

Als hoffnungsloser Optimist hatte ich in den letzten zwei Jahresberichten im geschrieben, dass ich jeweils für das kommende Jahr auf ein Bessern der Situation hoffe – dieses Jahr ist es nun zum Glück (zumindest aus meiner Sicht) dazu gekommen.

Es freut mich sehr, dass die MSM offenbar dem vielerorts nachlesbaren «Vereinssterben» bisher standhalten konnte und wir auch in diesen gut zwei Pandemiejahren behaupten konnten und diese ziemlich unbeschadet überstanden haben. Liebe Mitmusikantinnen und Vereinsmitglieder, Herzlichen Dank für euer Mitwirken – auf ein noch besseres 2023!

Matzingen, 23. März 2023

Simon Burgermeister
Präsident